Haspa *Heilberufe*

Das Journal für akademische Heilberufler in der Metropolregion Hamburg

KOOPERATIONSFORMEN
Die ambulante Versorgung wird immer flexibler. Das kommt vor allem jungen Ärzten entgegen. *Seite 2*

NACHGEFRAGT
Walter Plassmann, Vorsitzender der KV Hamburg, über innovative Praxismodelle. *Seite 3*

KUNDEN ERZÄHLEN
Gründung einer Stimmklinik, Übernahme einer Zahnarztpraxis: gute Beratung für jede Investition. *Seite 4 + 8*

EXISTENZGRÜNDUNG
Das Haspa Kompetenz-Center begleitet Ihr Vorhaben von Anfang an. *Seite 5*

PRAXISWERT STEIGERN
Warum Online-Marketing für Ärzte immer wichtiger wird. *Seite 6*

EXPERTENNETZWERK
Die Expertise der Netzwerkpartner kommt Kunden des Kompetenz-Centers Heilberufe zugute. *Seite 7*

PRAXISABGABE
Renommierte Referenten zeigten in Seminaren, wie eine Praxisabgabe gewinnbringend gelingen kann. *Seite 9*

EIN STARKES TEAM
Der Erfolg des Kompetenz-Centers Heilberufe basiert auf seinen qualifizierten Mitarbeitern. *Seite 10 + 11*

SEMINARPROGRAMM
Ausblick auf das umfangreiche Seminarangebot im Jahr 2015. *Seite 12*

> Stefan Sparr, Abteilungsleitung Freiberufler, und Thorsten C. Werner, Leiter des Haspa Kompetenz-Centers Heilberufe.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Frühjahr feiert das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe sein fünfjähriges Bestehen – in den vergangenen Jahren hat es sich erfolgreich am Markt etabliert. Dank Ihres Zuspruchs konnten wir rund 300 Existenzgründer in ihre Selbstständigkeit begleiten. Besonders freuen wir uns darüber, dass uns über 1.250 Neukunden ihr Vertrauen geschenkt haben. Darüber hinaus haben fast 2.500 selbstständige Heilberufler unser vielseitiges Seminarangebot in Anspruch genommen.

Ein Highlight im Jahr 2014 waren unsere Seminare zur Praxisübergabe. Ein Thema, das eine Vielzahl von Fragen aufwirft, denn die Abgabe und Übernahme einer Arztpraxis bedürfen einer sorgfältigen und langfristigen Planung. In dieser Ausgabe haben wir daher erneut den Fokus auf die mehr denn je gefragten Themen „Kooperation und Praxisabgabe“ gelegt, die auch 2015 unser umfangreiches Seminarprogramm ergänzen werden. Nutzen Sie unsere Expertise – für Ihren Praxiserfolg!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.
Auf die nächsten fünf Jahre freuen sich Ihr

Stefan Sparr und Thorsten C. Werner

Was bringen *BAG und Co.?*

Seit 2007 ist Bewegung in die ambulante Versorgung gekommen. Jeder fünfte Vertragsarzt in Hamburg arbeitete 2012 in einer Kooperation – Tendenz steigend.

Einzel- oder Gemeinschaftspraxis? Selbstständig oder angestellt? Voll- oder Teilzeit? Vertragsärzte und Psychotherapeuten haben heute vielfältige Wahlmöglichkeiten, wenn es um die Gestaltung ihrer Berufsausübung geht. Das kommt den veränderten Bedürfnissen nach mehr Flexibilität entgegen – erfordert aber auch mehr Auseinandersetzung mit den einzelnen Optionen.

Viele selbstständige Heilberufler haben in den vergangenen Jahren den Zusammenschluss in verschiedenen Kooperationsformen für sich gewählt. Durch das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz haben sich die Möglichkeiten nochmals deutlich vergrößert und Kooperationen werden verstärkt genutzt. In diesen Praxismodellen lassen sich Optimierungspotentiale sowohl hinsichtlich der Kostenstruktur als auch in Bezug auf die Öffnungszeiten und das Behandlungsspektrum realisieren. Viele Praxisabgeber erwarten daher oft vergleichsweise höhere Verkaufserlöse aus Kooperationsmodellen heraus.

Auch bei Existenzgründern war in den vergangenen Jahren ein zunehmender Trend zur Niederlassung in Kooperationen erkennbar.

> Die Anzahl von ärztlichen Kooperationen steigt in Hamburg seit mehreren Jahren kontinuierlich an.

ANZAHL ÄRZTLICHER KOOPERATIONEN IN HAMBURG

JAHR	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BERUFSAUSÜBUNGSGEMEINSCHAFTEN	551	557	555	504	575	582
MED. VERSORGUNGSZENTRUM	30	40	55	63	68	77
VERTRAGSARZT MIT ANSTELLUNG	67	84	105	122	125	158

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hamburg

Vielfalt statt *Beschränkung*

Im Februar 2015 veranstaltet das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe das Seminar „Innovative Kooperationsformen“. Gerade für Ärzte in Hamburg hat dies eine große Bedeutung, wie der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, Walter Plassmann, erläutert.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG „INNOVATIVE KOOPERATIONSFORMEN“

Das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe bietet in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg die Informationsveranstaltung „Innovative Kooperationsformen unter Berücksichtigung der Sicherstellung und individueller Honorarerwartungen“ an. Neben Herrn Dr. Stephan Hofmeister (Vorstand der KV Hamburg) wird das Thema unter anderem von Frau Dr. Dominique Jaeger (Kanzlei Dr. Matzen und Partner) sowie Herrn Thomas Voeste (Voeste + Kollegen) beleuchtet und diskutiert.

TERMIN:
19. Februar 2015 um 17 Uhr
Haspa Kompetenz-Center Heilberufe
Adolphsplatz 3
20457 Hamburg

Anmeldung unter:
www.heilberufe.haspa.de/seminare

Über diesen Link finden Sie regelmäßig viele weitere Seminare zu Themen wie Existenzgründung, Marketing, Steuern und mehr.

Herr Plassmann, was hat sich für junge Kollegen und Kolleginnen geändert, die sich niederlassen möchten?
Sie haben viel mehr Möglichkeiten. Sie müssen nicht mit hoher Verschuldung in die eigene Niederlassung gehen, sondern können sich über eine Anstellung und über Teilzeit langsam herantasten. Heute muss man bei einer Praxisgründung nicht mehr von Limitierungen her denken, sondern kann sich fragen: Was will ich machen? Deshalb begrüßen wir für unsere Mitglieder, die niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen, ausdrücklich die Flexibilisierung des Zulassungswesens.

Welche Bedeutung hat die Liberalisierung gerade für Hamburg?
Hamburg hat einen starken stationären Sektor mit permanentem Druck auf die ambulanten Leistungen. Wir können nur durch flexible Arbeitsbedingungen sicherstellen, dass sich noch eine ausreichende Zahl von Ärzten und Ärztinnen niederlässt. Unsere Mitglieder sollen die gleichen Möglichkeiten haben, ihre Arbeit zu organisieren, wie das in den Krankenhäusern möglich ist.

Die erste *Stimmklinik* in Deutschland

Eine wohlklingende Stimme schafft sofort Sympathie. Aber was, wenn die Stimme erkrankt ist und Mitteilung schwerfällt? Prof. Dr. Markus Hess und seine Kollegen möchten betroffenen Menschen helfen.

> Heilberufe-Berater Ellen Kock (links) und Kai Vollstedt (rechts) standen Prof. Dr. Markus Hess (2. v. l.), Dr. Susanne Fleischer und Dipl.-Ing. Frank Müller bei der Planung und Finanzierung der Klinik zur Seite.

Hamburg soll eine Stimmklinik bekommen", das war das Ziel von Prof. Dr. Markus Hess. Er leitete viele Jahre am Universitätsklinikum Eppendorf die Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde. Dort spezialisierte er sich auf die Behandlung der Dysphonie und suchte nach Wegen, diese Abteilung auf Dauer auszubauen. Mit seinen beiden Kollegen Dr. Susanne Fleischer und Dipl.-Ing. Frank Müller ist das nun gelungen: Die drei haben eine Spezialklinik für Stimmdiagnostik und -therapie gegründet.

EIN START-UP AUF UKE-GELÄNDE

Im neuen Gesundheitszentrum spectrum am UKE fanden sie die passenden Räume für das Unternehmen: 450 Quadratmeter für Diagnostik und Therapie mit modernster Ausstattung, aber auch für Fortbildungen und kleinere Tagungen. 3.000 bis 4.000 Patienten sollen dort jedes Jahr behandelt werden. Fast zwei Jahre wurde geplant und die Kooperation mit dem UKE vorbereitet. Jetzt ist eine Win-win-Situation für beide Partner entstanden: „Wir können weiterhin an Forschung und Lehre partizipieren, ziehen aber auch Patienten für das Klinikum an", so Prof. Dr. Hess. Von Anfang an war der Heilberufe-Berater Kai Vollstedt mit im Boot. „Er hat sofort gesagt: Ja, das wird etwas!", freut sich der Klinikgründer. „Die Finanzierung lief reibungslos, obwohl es sich ja um kein geringes Investitionsvolumen handelte." Und noch etwas erleichterte die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Uns fiel sofort auf, dass unser Berater Kai Vollstedt sich sehr gut in den medizinischen Sparten auskannte."

Existenzgründung *mit dem Kompetenz-Center Heilberufe*

Jährlich entscheiden sich weit über 150 akademische Heilberufler in Hamburg für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe begleitet sie dabei gerne.

Die Entscheidung, die Selbstständigkeit zu wagen, ist ein wichtiger Meilenstein im Leben und bedarf daher sorgfältiger Überlegung und Vorbereitung. Die zertifizierten Berater der Haspa begleiteten bisher rund 300 Existenzgründer in der Metropolregion Hamburg auf diesem Weg. Wer sich in Hamburg und Umgebung niederlassen möchte, braucht einen Partner, der sich hier auskennt und mit den Besonderheiten der Region vertraut ist. Beginnend mit einer großen Bandbreite an Fachseminaren (siehe Infobox), bei denen sich potentielle Existenzgründer umfassend informieren und austauschen können, begleitet das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe seine Kunden von der ersten Idee über die konkrete Umsetzung der Neugründung oder Übernahme bis hinein in den laufenden Praxisalltag.

Ein besonderes Highlight erwartet alle kürzlich Niedergelassenen: Das Kompetenz-Center Heilberufe will im Frühjahr 2015 einen Existenzgründer-Stammtisch ins Leben rufen. Neben Impulsvorträgen der Netzwerkpartner soll hier vor allen Dingen der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in einer gemütlicher Atmosphäre im Vordergrund stehen.

> Das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe begleitet seit seiner Gründung im Jahr 2010 Heilberufler erfolgreich in die Selbstständigkeit, z. B. Herrn Dr. Omid Raissi-Nafchi.

GANZTAGS-SEMINARE FÜR EXISTENZGRÜNDER

Auch 2015 werden wir an Samstagen wieder ganztägige Existenzgründungs-seminare anbieten. Die ersten Termine stehen fest:

- ***für Ärzte am 21. Februar 2015***
- ***für Zahnärzte am 21. März 2015***
- *Nähere Infos und aktuelle Termine finden Sie auf www.heilberufe.haspa.de.*

Bei Interesse an unserem Existenzgründer-Stammtisch schicken Sie uns eine E-Mail an heilberufe@haspa.de.

Mit Online-Marketing *den Praxisertrag steigern*

Gesundheitspolitische Dynamik, neue Praxisformen und steigender Kostendruck erfordern professionelle Wettbewerbsstrategien auch für Ärzte.

> Dr. Peter Zeitz ist geschäftsführender Gesellschafter der Informationsstelle Gesundheit GmbH in Düsseldorf, einer Agentur für Praxismarketing.

Marketing ist als ganzheitliches Denken zu verstehen, das sich am Kundennutzen ausrichtet. Seit 2002 ist das Werbeverbot für Ärzte gelockert, sodass nun grundsätzlich Werbung für die Leistungen einer Praxis gestattet ist – wenn sie nicht anpreisend, irreführend und vergleichend ist. Das Ziel eines effektiven Praxismarketings ist der Aufbau eines hochwertigen Patientenstammes, wie Dr. Peter Zeitz, Geschäftsführer der Informationsstelle Gesundheit GmbH, erläutert: „Bereits von der Aufbauphase an müssen zwei Bedingungen erfüllt sein: Die Patienten müssen wissen, mit welchen speziellen Leistungen der Arzt ihnen helfen kann – und sie müssen dann schnell den Weg in die Praxis finden.“ Das beginnt bei einem gut sichtbaren Praxisschild, einer einladenden Atmosphäre sowie freundlichem Personal im Anmeldebereich. Die Positionierung als Spezialist kann über Anzeigen, Praxisbroschüre und -video, Newsletter und Beiträge in Zeitungen erfolgen. Vorträge bei Gesundheitsveranstaltungen, Podcasts im Internet sowie eine gut gepflegte und übersichtliche Website vervollständigen das Profil.

OPTIMIERTES ONLINE-MARKETING

70 % der Patienten finden ihren Arzt über das Internet. Online-Marketing wird deshalb immer wichtiger. Auffindbarkeit auf der ersten Google-Seite lässt sich mit einem sinnvollen Mix aus qualitativ hochwertigen Inhalten, Keyword-Optimierung, einer namensneutralen Praxis-Homepage, optimierten Einträgen in Bewertungs- und Patienteninformations-Portalen und der gezielten Anzeigenschaltung mit Google AdWords erreichen. Die Gewichtung der Maßnahmen hängt maßgeblich von Ausrichtung und Spezialisierung der Praxis ab.

Ein Expertennetzwerk für Heilberufler

Wissen, wen man ansprechen kann. Das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe steht in engem Kontakt zu Kanzleien und Beratungsfirmen.

Selbstständige akademische Heilberufler brauchen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern im Bedarfsfall auch schnelle Lösungen für steuerliche, rechtliche oder praxisinterne Fragestellungen. Durch die exzellente Vernetzung des Kompetenz-Centers Heilberufe in der Metropolregion Hamburg kann es seinen Kunden entsprechende Hilfestellungen anbieten. Vertrauensvolle Beziehungen zu entsprechenden Experten mit Schwerpunkt im Gesundheitswesen werden dafür immer weiter ausgebaut. Viele dieser Partner engagieren sich als Referenten in den vom Kompetenz-Center veranstalteten Seminaren. Die gute Zusammenarbeit wird außerdem gefördert durch regelmäßige Treffen zwischen den Netzwerkpartnern, bei denen auch Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg über aktuelle Themen aus der Gesundheitspolitik informieren.

> *Auf Wunsch stellen die Heilberufe-Berater bei steuerlichen, rechtlichen und organisatorischen Problemen oder bei Fragen zum Optimierungsbedarf den Kontakt zu einem der Experten des Netzwerks her.*

Praxisrecht Dr. Fürstenberg & Partner Hamburg · Berlin · Heidelberg

CAUSACONCILIO RECHTSANWÄLTE

M&P

voeste + kollegen

TAFURO & TEAM Coaching Consulting Controlling für Zahnärzte und Ärzte

ADVITAX wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Beratung für Heilberufe Finanzkompetenz mit Persönlichkeit

medlegal KANZLEI FÜR MEDIZIN UND WIRTSCHAFT

Haspa Kompetenz-Center Heilberufe.

Haspa Hamburger Sparkasse

BUST Steuerberatung für Ärzte BUST – Steuerberatungsgesellschaft mbH

VORBERG PARTNER RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER

DORNHEIM RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

KÜHN Steuerberatungsgesellschaft mbH

ärzte genossenschaft Nord eG

Dickhaut, Jürgensen und Partner

ADMEDIO Steuerfachberatung für Ärzte, Zahnärzte und Heilberufe

INFORMATIONSSTELLE GESUNDHEIT AGENTUR FÜR PATIENTENGEWINNUNG

Concusys

pluradent

MEDITOOL AG So einfach kann's laufen.

Blitzstart in die *eigene Praxis*

Nach beruflichen Anfangsjahren in einer Gemeinschaftspraxis stellte sich die Zahnärztin Andrea Braunsburger ganz auf eigene Füße. Sie übernahm eine schon lange bestehende Praxis in Eimsbüttel.

> Die Zahnärztin Andrea Braunsburger mit ihrem Berater Stefan Roch (rechts) und dessen Nachfolger Lars Cirsovius.

„Das war alles fünfziger Jahre pur! Graue Teppichfliesen, Ölradiator, dunkle Holzverkleidung bis an die Decke!“ Nun steht Andrea Braunsburger stolz in ihrer hübschen hellen Zahnarztpraxis und nichts sieht mehr so aus wie vor drei Jahren. Als sie sich damals aus einer Gemeinschaftspraxis löste, musste alles ganz schnell gehen: Ende Januar 2012 fiel die Entscheidung zur Praxisübernahme, Anfang März füllten sich die Container mit dem Bauschutt – und schon im April war die Eröffnung.

FACHKUNDIGE BEGLEITUNG VON ANFANG AN

Der Start in die eigene Praxis wäre sicherlich schwerer gewesen ohne die Unterstützung von kompetenten Partnern. Von ihrer Steuerberaterin bekam Andrea Braunsburger den Rat, sich an das Kompetenz-Center Heilberufe der Haspa zu wenden. Mit Stefan Roch, ihrem Heilberufe-Berater, hat es auf Anhieb gepasst. „Herr Roch gab mir das Gefühl, dass mein Plan funktionieren kann“, sagt die Zahnärztin. „Natürlich hat er sich genau angeschaut, welche Voraussetzungen für die Praxisübernahme gegeben sind. Mein Start hier wurde aber auch dadurch erleichtert, dass mir viele Patienten aus der alten Praxis treu geblieben sind.“ Nach vier Jahren übernimmt nun Heilberufe-Berater Lars Cirsovius als Nachfolger von Stefan Roch und steht ihr in Zukunft bei allen Finanzfragen zur Seite.

Von Anfang an zog Frau Braunsburger die auf Zahnärzte und Ärzte spezialisierte Unternehmensberatung Tafuro & Team hinzu. So konnten von Beginn an förderliche Praxisstrukturen aufgebaut werden.

Wie die Praxisübergabe *ein Erfolg wird*

Regelmäßig bietet das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe Fachseminare mit renommierten Gastrednern an. Am 29. Oktober und 19. November 2014 trafen sich jeweils etwa 100 Ärzte und Zahnärzte zu Vorträgen und Diskussionen zum Thema „Praxisabgabe – aber richtig“.

Bei jungen Ärzten findet ein Wertewandel statt. Neugründungen gehen zahlenmäßig zurück, gefragt sind etablierte, gut organisierte Praxen mit einem vergleichsweise geringen Risiko. In den Vorträgen und Diskussionen wurde deutlich, dass Standortfragen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Praxisorganisation immer stärker in den Fokus rücken. Die Experten waren sich einig, dass eine moderne und vitale Praxis mit einer konstant hohen Patientenzahl, qualifizierten Mitarbeitern und zeitgemäßem Medieneinsatz – inklusive einer aktiv geführten und leicht zu findenden Homepage – eine erfolgreiche Übergabe erleichtert.
Um den Wert der Praxis besser einschätzen zu können, kann es helfen, einen Schritt zurückzutreten und sie mit den Augen eines potentiellen Käufers zu betrachten.

Trotz vieler Bewertungsmaßstäbe gibt es keine vorgeschriebenen und objektiv messbaren Verfahren für die Bewertung einer Praxis. Beim Kauf entscheidet vor allem der Markt mit Angebot und Nachfrage. Großen Raum in den Vorträgen und der Diskussion nahm dann auch die rechtliche Gestaltung der Praxisabgabe ein, wobei ein Fokus auf der wirksamen Ausgestaltung von Praxiskaufverträgen und der genauen Prüfung sonstiger Verträge lag, vor allem des Mietvertrags. Das Steuerrecht gibt den richtigen Übergabezeitpunkt vor, der idealerweise nicht am Ende des letzten vollen Praxisjahres liegen sollte. Ein Fazit der Veranstaltung: Ein umfassend geplanter Praxisverkauf kann auch heute noch ein wertvoller Baustein der Altersversorgung sein.
Die lebhaften Diskussionen während der Veranstaltung zeigten, dass die Themen für die Ärzte und Zahnärzte genau richtig gewählt und äußerst relevant waren.

> Die Referenten der Praxisseminare waren u. a. Lars Richtsen, Dr. Peter Zeitz, Michael Brüne, Dr. Rudolf H. Fürstenberg, Dr. Jochen Kriens (KV Hamburg) und Thorsten C. Werner.

Ein *starkes Team*

Von neun Mitarbeitern auf 28 in fünf Jahren! Der Erfolg des Haspa Kompetenz-Centers Heilberufe steht auf zwei Beinen: einer guten Idee und Menschen, die sie mit viel Herzblut umsetzen.

> Ihre Praxis oder Apotheke in den besten Händen: Unter der Leitung von Thorsten C. Werner arbeiten zurzeit 28 qualifizierte Mitarbeiter im Kompetenz-Center.

Von Anfang an haben Thorsten C. Werner und Stefan Sparr darauf gesetzt, einen Beraterpool aufzubauen, dessen Kompetenzen exakt auf die Bedürfnisse von Heilberuflern in der Metropolregion Hamburg zugeschnitten sind. Das branchenspezifische Wissen – dokumentiert durch eine Zertifizierung – ist die Grundvoraussetzung, um bei den anspruchsvollen Herausforderungen, denen sich Ärzte, Zahnärzte und Apotheker gegenübersehen, beraten zu können. Aber es gehört noch mehr dazu. Alle Berater und Beraterinnen bringen außerdem einen reichen Erfahrungsschatz aus langjährigen Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen des Bankwesens mit. So kann eine ganzheitliche Betreuung in Finanzfragen gewährleistet werden. Ein weiterer Pluspunkt: Die Mitarbeiter begleiten ihre Kunden von Anfang an sehr eng und befinden sich in einem ständigen Dialog mit

WIR HABEN ALS HAMBURGER INSTITUT EINE LANGE TRADITION UND VERWURZELUNG IN DER STADT.“

ihnen. Dabei entstehen oft Ideen, an die vorher noch niemand gedacht hatte. Die Berater empfinden diese Tätigkeit als eine sehr befriedigende Aufgabe – ein Grund für ihre hohe Motivation und ihr großes Engagement. Eine Win-win-Situation.

VERWURZELT IN DER METROPOLREGION

Thorsten C. Werner hebt hervor, was das Kompetenz-Center Heilberufe so besonders macht: „Wir haben als Hamburger Institut eine lange Tradition und Verwurzelung in der Metropolregion. Das ist ein großes Plus für die Heilberufe-Berater. Sie können auf ein etabliertes Netzwerk von Experten zurückgreifen, alle wichtigen Instanzen in der Stadt sind schnell erreichbar.“ Aber nicht nur die räumlichen, auch die Entscheidungswege sind kurz. Für die Berater und Beraterinnen ist das ein großer Vorteil. So können sie ihren Anspruch mit Leben füllen, ihren Kunden eine ganzheitliche Beratung zu bieten, die nicht nur alle Lebensbereiche umfasst, sondern, wenn es darauf ankommt, auch schnell zu Entscheidungen führt.

> Eva-Christina Eggert, Expertin in Finanzierungsfragen.
E-Mail: Eva-Christina.Eggert@haspa.de

DIE ALLROUND-BEGLEITERIN

Seit fünf Jahren begleitet die Bankbetriebswirtin Eva-Christina Eggert Heilberufler bei ihren Finanzentscheidungen. Das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe war für sie von Anfang an eine Herzensangelegenheit.

Oft ist von Eva-Christina Eggerts Projekten noch nichts außer einer grünen Wiese zu sehen, aber die Heilberufe-Beraterin erkennt schon mehr: „Mir gefällt die intensive und gute Zusammenarbeit mit den Ärzten. Es ist ein tolles Gefühl, ihre Projekte in allen Planungsschritten zu begleiten – bis zur endgültigen Finanzierung – und am Ende zu sehen, was die Arbeit bringt. Zum Beispiel in Form einer modernen Praxis oder einer Klinik.“

Genau das ist es, was sie an ihrer Arbeit als Heilberufe-Beraterin so mag: den Blick auf das große Ganze und das Denken in vielen Bezügen. Als sie 2010 nach neuen beruflichen Herausforderungen suchte, kam die Gründung des Haspa Kompetenz-Centers gerade zur rechten Zeit. Von Anfang an war sie dabei und hat die Einrichtung mit aufgebaut. „Eine sehr spannende Zeit“, erinnert sie sich. „Schließlich passiert es nicht so oft, dass etwas komplett Neues entwickelt wird und man daran mitgestalten kann.“

Und noch etwas ist ihr an ihrer Arbeit sehr wichtig: „Wir begleiten nicht nur den einzelnen Arzt in seiner Praxisfinanzierung, sondern haben immer den ganzen Menschen mit all seinen Bedürfnissen im Blick. Gerade bei Selbstständigen ist die finanzielle Absicherung der Familie elementar.“

Eva-Christina Eggert liebt die Praxisnähe ihres Berufs: „Es ist toll zu sehen, was aus meiner Arbeit entsteht.“

ONLINE-SERVICE FÜR EXISTENZGRÜNDER
Mehr Informationen über diesen QR-Code oder unter www.heilberufe.haspa.de/existenz

Unser *Seminarprogramm 2015*

Auch 2015 wird das Haspa Kompetenz-Center Heilberufe sein Seminarprogramm weiter ausbauen und das Themenspektrum an die wachsende Nachfrage anpassen. Alle Termine finden Sie unter **www.heilberufe.haspa.de**. Hier eine erste Auswahl.

Seminare in Hamburg

Innovative Kooperationsformen unter Berücksichtigung der Sicherstellung und individueller Honorarerwartungen
Seminar in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg
19. Februar 2015 (weitere Informationen auf Seite 3)

Juristischer Jahresausblick für Ärzte
Welche Gesetzesänderungen sind in Planung und wer ist davon betroffen? 18. Februar 2015

Praxisabgabe für Ärzte und Zahnärzte
Diverse Termine, siehe www.heilberufe.haspa.de

Arbeitsrecht und Mitarbeiterführung für Zahnärzte
Seminar in Kooperation mit der Pluradent AG
Diverse Termine, siehe www.heilberufe.haspa.de

Existenzgründungsseminare
Für Ärzte: 21. Februar 2015
Für Zahnärzte: 21. März 2015

Seminare in Niedersachsen

Existenzgründungsveranstaltung für Ärzte
In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen
21. April 2015

Seminare in Schleswig-Holstein

Praxisabgabe für Ärzte
In Kooperation mit der Ärztegenossenschaft Nord
10. Juni 2015

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns!

Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen Ihnen die Berater des Haspa Kompetenz-Centers Heilberufe gern zur Verfügung.

** Für Telefonate gelten die Preise Ihres Telefonvertragspartners.*

Kontakt:
Haspa Kompetenz-Center Heilberufe
Adolphsplatz 3
20457 Hamburg
Telefon: 040 3579-2537*
E-Mail: heilberufe@haspa.de
Internet: www.heilberufe.haspa.de

QR-Code scannen und mehr erfahren!

Haspa Hamburger Sparkasse

IMPRESSUM: Herausgeber: Hamburger Sparkasse AG, Ecke Adolphsplatz/Großer Burstah, 20457 Hamburg, haspa@haspa.de; Objektleitung Hamburger Sparkasse: Stephan Küster; Verlag und Anschrift der Redaktion: Companions GmbH, Bei den Mühren 1, 20457 Hamburg, info@companions.de, www.companions.de · V. i. S. d. P.: Claudia Lüersen · Projektleitung: Sonja Wilhelmer · Redaktion: Regina Naumann · Gestaltung: Finny Nguyen, Cornelia Prott · Fotos: Romanus Fuhrmann, außer Fotolia.com/apops S. 2, Informationsstelle Gesundheit GmbH S. 6 · Druck: A&O Fischer GmbH & Co. KG, Maybachstraße 9, 21423 Winsen (Luhe)

Wichtiger Hinweis: Der Inhalt rechtlicher Darstellungen wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität und des ständigen Wandels der Rechtslage ausgeschlossen werden. Stand 12.2014